

Transkribierter Auszug aus dem Artikel „Der Feiertag der nationalen Arbeit in Pforzheim“

Quelle: Pforzheimer Rundschau; Ausgabe vom 2. Mai 1933, S. 5.

[...] Zum ersten Mal hat mit Einsetzung dieses Feiertages der erste Mai einen Charakter bekommen, der es auch dem christlichen Arbeiter des Kopfes und der Faust ermöglicht, sich vorbehaltlos zu diesem Tage und seiner Art zu bekennen. [...] Als um 11 Uhr die Platzkonzerte ihren Anfang nahmen, da hatte sich auch der schönste Maientag durchgerungen und sowohl im Stadtgarten, als auch im Oststadtpark herrschte ein Leben und Treiben, wie man es noch selten erlebt hatte. Die Kapellen fanden dankbare und beifallsfreudige Zuhörer. [...] Durch den vorherigen Kirchgang bekam für viele der Tag erst die richtige Weihe. [...] Für die Volksschüler fanden frühmorgens kleinere Feiern in den Schulturnhallen statt. Gegen 10 Uhr wurden dann die gesamten Schüler zu einer gemeinsamen Feier in den Saalbau geführt, wo in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hingewiesen wurde. Auch in allen größeren und mittleren Betrieben wurden von den Arbeitern und Angestellten Betriebsfeiern abgehalten. [...]

Der Festzug selbst [Zwischenüberschrift]

[...] In langen Kolonnen marschierten die einzelnen Zugabteilungen auf verschiedenen Anmarschwegen zum Messplatz, wo der Zug formiert wurde [...] Angefangen vom ABC-Schützen bis hin zum Kriegsveteranen war alles vertreten, was in schaffender Arbeit die Hände rührt. [...]

Abends um 8 Uhr wurde sodann im Saalbau, im Brauhauskeller und im Bürgerbräu erneut Kundgebungen abgehalten, bei denen das Manifest des Reichskanzlers [Anm. Adolf Hitler] durch den Rundfunk übertragen wurde. [...]

In den Maiandachten der katholischen Kirchen aber klang der Feiertag aus im Gebete der Gläubigen, das wohl allüberall in der großen Bitte gipfelte:

Gott segne jede nationale Arbeit, Gott segne alle, die redlich mitarbeiten an dem Wiederaufbau unseres Vaterlandes, an dem Wiederaufbau des Rechtsstaates und einer christlichen Gesellschaftsordnung. [...]